

# NATURA 2000 Bayern

## Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



**Gebietstyp:** B

**Stand:** 19.02.2016

**Gebietsnummer:** DE6642371

**Gebietsname:** Buchenwald östlich Perlhütte

**Größe:** 176 ha

**Zuständige höhere Naturschutzbehörde:** Regierung der Oberpfalz

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
9110	Hainsimsen-Buchenwald ( <i>Luzulo-Fagetum</i> )
9130	Waldmeister-Buchenwald( <i>Asperulo-Fagetum</i> )

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1361	<i>Lynx lynx</i>	Luchs
1421	<i>Trichomanes speciosum</i>	Prächtiger Dünnfarn

## Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

Erhalt von repräsentativen Laubwäldern im Waldmünchener Forst. Erhalt der Vernetzungsfunktionen innerhalb des grenzübergreifenden Biotopverbunds „Bayerisch-Böhmischer Grenzkamm“. Erhalt der für die Lebensraumtypen charakteristischen Vegetations- und Habitatstrukturen, der typischen Artengemeinschaften und insbesondere des biotopprägenden Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushalts.

1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der strukturreichen, unzerschnittenen, störungsarmen **Hainsimsen-Buchenwälder (*Luzulo-Fagetum*) und Waldmeister-Buchenwälder (*Asperulo-Fagetum*)**. Erhalt der standörtlich bedingten Subassoziationen. Erhalt einer naturnahen Bestands- und Altersstruktur sowie der standortheimischen Baumarten-Zusammensetzung. Erhalt eines ausreichenden Anteils an Alt- und Totholz sowie an Höhlenbäumen; Erhalt von Sonderstandorten (z. B. Quellhorizonten) und Randstrukturen (z. B. Waldmäntel, Säume).
2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des **Luchses**. Erhalt großflächig weitgehend unzerschnittener Wälder. Erhalt der Vernetzung und des Verbunds zwischen den Waldgebieten. Erhalt von Prozessschutzflächen in den Vorkommensgebieten des Luchses. Erhalt eines ausreichenden Nahrungsangebots.
3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des **Prächtigen Dünnfarns**. Erhalt besiedelter Felsstandorte. Erhalt der umgebenden Strukturen, die für ein gleichbleibendes Mikroklima sorgen (geschlossene Waldbestände, Wasser führende Gesteinsschichten u. Ä.). Erhalt der hydrologischen Verhältnisse (Oberflächen- und Grundwasser) im weiteren Umfeld der Standorte.